

Das Standard-Datenschutzmodell (SDM) einsetzen

Das Standard-Datenschutzmodell kann in allen Phasen des Datenschutzmanagements hilfreich sein. Sowohl beim Gestalten und Aufbauen der Datenschutzorganisation, bei der Umsetzung im operativen Tagesgeschäft als auch bei der Kontrolle der Einhaltung der DSGVO und beim Benchmarking und Verbessern der Strukturen.

Das SDM gibt für alle Beteiligten (Führungsebene, operative Ebene und Datenschutzbeauftragte) konkrete Orientierung und Übersicht über den Zustand eines Teils der Datenschutz-Organisation und über eventuelle Defizite. Durch entsprechende Dokumentation des SDM werden Transparenz und Nachweispflichten hervorragend bedient.



Beispiele

PLAN

Strategie

- Datenschutz als Qualifikationsmerkmal für Prozesse
- Datenschutz als Qualitätsmerkmal von Prozessen
- Vertrauensbildung beim Kunden, Lieferanten, Partnern, Behörden

CHECK

Überprüfen

- alle Vorbereitungen bekannt?
- alle Rechtsgrundlagen bekannt?
- hoher Schutzbedarf erkannt?
- Risiko Datenschutz ermittelt?
- Risiko Business ermittelt?

DO

Umsetzen

- Alle Vorbereitungen dokumentieren
- Herkunft aller Daten kennen
- Empfänger aller Daten kennen
- Rechtsgrundlagen kennen(lernen)

ACT

Verbessern

- Transparenz verbessern
(intern, Betroffene, Aufsichtsbehörden)
- Rechtsgrundlagen sicherstellen
- Prozesse anpassen
- Dokumente anpassen
- Chancen erkennen

Praktischerweise beinhaltet das SDM einen Katalog für das Erreichen der sieben einzelnen Gewährleistungsziele, die Unternehmen in konkrete und angemessene Maßnahmen umsetzen können.

Mehr erfahren Sie in unserem Seminar:

Datenschutz – Umstellung auf die EU-Grundverordnung (EU-DSGVO)

Verpassen Sie nicht den Einstieg in den Änderungsprozess!